

Osthues-Hövenener

Mit Wand neue Nachbarn vor Lärm schützen

Beelen (jus). Mit einem Antrag hatte die CDU-Fraktion einen Sachstandsbericht über die Planungen für die ehemalige Hofstelle Osthues-Hövenener gefordert („Die Glocke“ berichtet). Dass es in den vergangenen Monaten keinen Stillstand gegeben hat, sondern zahlreiche „Baustellen“ aus dem Weg geräumt worden sind, machte die Verwaltung im jüngsten Bauausschuss deutlich.

Die Gemeinde Beelen verfolgt den Plan, die historische Hofstelle zu mobilisieren und dort, unter anderem mit Hilfe eines Investors, Wohnraum zu schaffen. Das Haupthaus soll zukünftig Sitz einer Tagespflegeeinrichtung werden („Die Glocke“ berichtete).

Die verkehrliche Erschließung habe dringend geklärt werden müssen, auch eine hydraulische Untersuchung durch den Abwasserbetrieb TEO habe die Planer vor eine Herausforderung gestellt, erklärte Maren Dinter vom Planungsbüro. „Diese Baustellen mussten erst gelöst werden“, so Dinter zur Erklärung. Es seien Gutachten zum Verkehr, Schall und Artenschutz erstellt worden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sei bereits abgeschlossen. Die Ergebnisse stellte die Planerin in der Sitzung vor.

Nach einem neu erstellten Verkehrsgutachten seien 70 Auto-

Fahrten in der Spitzenstunde am späten Nachmittag und 390 Wege „planinduziert“. „Das bedeutet, dass es nach der Umsetzung des Vorhabens zu einem moderaten Anstieg der Verkehrsbelastung auf umliegenden Straßen kommen wird“, erklärte Dinter. Diese zusätzlichen Belastungen liegen im Bereich der Schwellenwerte und seien somit verträglich.

Anders sehe es mit den Lärmeinwirkungen auf das Plangebiet aus. Das Schallgutachten sei zu dem Ergebnis gekommen, dass in den südlichen Baufeldern und in den Außenwohnbereichen entlang der Bundesstraße eine höchste Belastung zu erwarten ist und vor allem die Nachtwerte als gesundheitsgefährdend eingestuft werden. Deshalb sei ein passiver Schallschutz erforderlich. „Der Bebauungsplan löst diese Belastung nicht aus, der Konflikt ist bereits vorhanden“, so Dinter.

Um die im südlichen Wohngebiet entstehenden Neubauten vor Lärm, der von der Tankstelle und der Kfz-Werkstatt ausgehe, zu schützen, müsse eine Lärmschutzwand mit einer Höhe von 2,5 Metern und einer Länge von 37 Metern errichtet werden. Dinter betonte, dass kein Anspruch auf aktiven und passiven Lärmschutz bestehe, da der Bebauungsplan in Kenntnis hoher Lärmvorbelastung aufgestellt werde.



Nicht ganz unproblematisch ist die Lage der ehemaligen Hofstelle Osthues-Hövenener: Um dort Wohnraum schaffen zu können, ist Schallschutz notwendig, da das Gelände bereits durch die Bundesstraße durch Lärm vorbelastet ist. Bild: Manouras

Verkehrsgutachten erregt Interesse

Beelen (jus). Das Verkehrsgutachten hatte vor allem Wolfgang Heuers (CDU) Interesse erregt. Während der Ausführungen der Stadtplanerinnen meldete er sich zu Wort. „Es ist bemerkenswert, zu welchen Zahlen die Gutachter gekommen sind“, betonte der Christdemokrat. Er zitierte aus der Stellungnahme des Gesundheitsamts des Kreises. Darin

heißt es: „Die Berechnungen der Verkehrslärmemissionen der Bundesstraße basiert auf den Verkehrsbelastungszahlen, die im Verkehrsgutachten ermittelt wurden. Die innerörtlichen Verkehrsmengen auf der B 64 liegen danach höher als die bisher in Ansatz gebrachten Verkehrsmengen der amtlichen Verkehrszählungen, die jedoch außerhalb der

Orte gemessen wurden.“

Ob Heuer auf die Planungen zur Ortsumgehung (B 64n) und die von Straßen.NRW veröffentlichten Zahlen zur Verkehrsbelastung anspielen wollte, blieb offen, denn Ausschussvorsitzender Joachim Hassa schnitt ihm das Wort ab: „Es geht heute nicht um ein Statement zum Verkehr, sondern um Emissionen für ein Bauges-

biet.“

Auf Nachfrage Heuers versicherte die Verwaltung, dass das Verkehrsgutachten bei der zweiten Offenlage allen Bürgern zur Einsicht zur Verfügung gestellt werde. Stadtplanerin Dinter erklärte, dass es zu abweichenden Zahlen gekommen sei, da an anderen Messstellen als von Straßen.NRW gezählt worden war.

LWL führt archäologische Untersuchungen durch

Beelen (jus). Für die Ausschussmitglieder interessant war vor allem die Stellungnahme des LWL. Da es sich bei dem Plangebiet um eine historische Münsterländi-

sche Hofstelle handele, nimmt die Abteilung Archäologie untertägige Funde an. Daher sei eine archäologische Untersuchung im Rahmen der Baumaßnahme

durchzuführen. Ob diese Prüfung der Bauherr, Investor oder die Gemeinde Beelen bezahlt, muss noch entschieden werden.

Einmütig stimmte der Bau- und

Planungsausschuss dafür, dass auf Grundlage des Entwurfs zum Bebauungsplan „Hofstelle Osthues-Hövenener“ die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden

und der sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt wird. Die Offenlage der Unterlagen im Rathaus soll noch im Mai beginnen.

Aktion der Gemeindeverwaltung



Beelen

Termine & Service

Beelen

Freitag, 10. Mai 2019

Beelener Warenkorb: 10 bis 12 Uhr Abgabe von Lebensmittelspenden, 15 bis 17 Uhr Lebensmittelabgabe, ☎ 0157/38938079.

Pro-Fitness Beelen (BW Beelen): 16 bis 17 Uhr Kids Dance&Show I, Axtbachhalle; 16 bis 18 Uhr Kids Dance&Show, Grundschulturnhalle; 16 bis 17 Uhr Kinder-Turnen: Mini-Mobil I; 17 bis 18 Uhr Kinder-Turnen: Mini-Mobil II, jeweils Axtbachhalle; 17.15 bis 18 Uhr Reha-Sport; 18.30 bis 19.30 Uhr Jumping-Fitness, Axtbachhalle.

BW Beelen Fußballabteilung: 17.30 bis 19 Uhr Training der U17-Junioren, Trainingsplatz; 18 bis 19.30 Uhr Training der Altherren Ü40, Brandplatz; 19 bis 20.30 Uhr Training der U19-Junioren, Trainingsplatz; 19 bis 20.30 Uhr Training der 2. Senioren Mannschaft, Trainingsplatz.

Blau-Weiß Beelen: 18 Uhr Lauf-Treff und Anfängergruppe, Axtbachhalle; 18 Uhr Karate für Kinder, Grundschulturnhalle; 18 Uhr Walking-Treff, Neumühlenstation; 19.30 Uhr Herren-Volleyball, Axtbachhalle.

Schachfreunde: 16 Uhr Kindertraining; 19 Uhr Vereinsabend, jeweils Denk-Bar.

Jugendtreff: 16 bis 22 Uhr offenes Treffen, Osthoff 9.

CDU Beelen: 19 Uhr Mitgliederversammlung, Haus Heuer.

Apothekennotdienst: Engel-Apotheke in Harsewinkel, Güterloher Straße 7, ☎ 05247/927030.

Korrektur

Nicht am Montag, 20. Mai, sondern am Samstag, 25. Mai, findet die Radtour des Heimatvereins zum Schloss Möhler statt. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



Den Bürgern und den Insekten wird demnächst etwas blühen: (v. l.) Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Bauhofleiter Ludger Schürhörster und Bauamtsleiterin Katrin Bahr bei der Aussaat.

Auf angelegten Blühwiesen soll das wilde Leben toben

Beelen (wie). Manche Zeitgenossen mögen sich über den Mangel an Insekten freuen. Die Windschutzscheibe bleibt länger sauber und das hektische Gefuchtel an der sommerlichen Kuchentafel auf der Terrasse fällt weniger heftig aus.

Für die biologische Vielfalt jedoch ist das eine schlechte Nachricht. Die Folgen des Insektensterbens gehen weit über die „Bestäubungskrise“ hinaus. Auch viele Vogelarten, wie die Schwalben, die ohnehin schon unter der Zerstörung ihrer Lebensräume zu leiden haben, werden bei einem weiteren Rückgang ihrer wichtigsten Nahrungsquellen Probleme bekommen, genügend Nachwuchs aufzuziehen. Keine schöne Perspektive.

Die jüngst veröffentlichten Studien zeichnen ein düsteres

Bild. Um dem entgegenzuwirken, hat die Gemeinde Beelen jetzt einige Flächen „unwiderstehlich“ für Insekten gemacht. In einigen Wochen sollen sie ihnen Nahrung spenden.

Schon vor einiger Zeit hatten sich Bürgermeisterin Elisabeth Kammann und Ratsfrau Bettina Sander (Grüne Liste) getroffen, um zusammen zu ergründen, welche gemeindlichen Flächen insektenfreundlich umgewandelt werden können. Jetzt schritten der Leiter des Bauhofs, Ludger Schürhörster, Bürgermeisterin Elisabeth Kammann und Bauamtsleiterin Katrin Bahr zur Tat, setzten die Ideen um und brachten das Saatgut auf die bereits vorbereiteten Flächen aus. Jetzt hofft man auf genügend Feuchtigkeit und das demnächst auf der Blumenwiese ist immer was los

sein wird.

Dort soll das wilde Leben toben, nämlich Hummeln brummen, Bienen summen und prächtige Schmetterlinge elegant von Blüte zu Blüte flattern. Doch die Blumenwiese, so hofft man, soll nicht nur ein Ort des bunten Treibens, sondern auch eine Augenweide für die Spaziergänger werden. Daher werden die Hundebesitzer gebeten, ihre Vierbeiner von den Flächen fernzuhalten.

Blühwiesen wurden auf der Fläche zwischen der ehemaligen Von-Galen-Schule und dem Rottkamp, am Bolzplatz an der Grefener Straße, am Wanderweg entlang des Beilbaches zwischen der Westkirchener Straße und der Alexe-Hegemann-Kindertagesstätte, am Spielplatz im Baugebiet Seehusen und am Beilbachsportplatz angelegt.

„Beelen summt“: Bürger erhalten kostenlos Saatgut

Beelen (gl). Auch bei dem ersten Treffen der Gruppe „Beelen blüht auf“ war das Insektensterben ein Thema. So entstand an dem Abend die Idee, die Bürger zu animieren, ihre Gärten und Balkone naturnah zu gestalten. Unter dem Motto: „Beelen summt“ möchte

die Gemeindeverwaltung dazu anregen, Bienen und anderen Insekten im Gemeindegebiet mehr Lebensraum geben. Deshalb wird nun eine Blühpflanzenmischung kostenlos verteilt. Die Samentüten mit dem Namen „Bienenweide“ hat Bauamtsleiterin Katrin

Bahr inzwischen bestellt. Ein Tütchen enthält Samen für drei Quadratmeter. Das Saatgut ist eine Mischung aus Kräutern, Duft- und Blütenpflanzen und dient als Nahrungsgrundlage für Honig- und Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co.

Die Mischung ist ideal für kleine Freiflächen und Blüteninseln im Garten und geeignet für sonnige bis halbschattige Standorte. Aussaatzeit ist Mai bis Juni, die Blütezeit von Juni bis Oktober. Es gibt keine besonderen Ansprüche an den Boden. In der Mischung ent-

halten sind: Buchweizen, Kornblume, Ringelblume, Borretsch, Dill und Phazelia. Der Samentüten können Bürgern für die Privatgärten auf Zimmer 13 im Beelener Rathaus zu den regulären Öffnungszeiten der Verwaltung abgeholt werden.

Maiandacht

Gemeinschaft erfahren

Beelen (wie). Maiandachten sind eine besondere Wortgottesdienstform zu Ehren Mariens. Sie finden im Wonnemonat statt, der auch Marienmonat genannt wird. „Erfunden“ wurde diese Andachtsform im 19. Jahrhundert von Gläubigen in Italien. Sie setzte sich weltweit in der katholischen Kirche durch. Die Tradition ist in Beelen lebendig und daher fand jetzt die erste Maiandacht des Jahres im Haus Heuer statt. Vorbereitet worden war sie von den Verantwortlichen der Män-

nersodalität in Zusammenarbeit mit Pfarrer Norbert Happe.

Vorsitzender Josef Rüschen-schulte begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Maiandachten auch deshalb gut besucht würden, weil hier ein Gemeinschaftsgefühl spürbar werde.

Diesmal ging es in der Maiandacht um das Thema „Weg“ in Bezug auf den eigenen Lebensweg. Pfarrer Norbert Happe zeichnete darüber hinaus den Weg von Maria mit ihrem Sohn Jesus nach und betonte, dass auch

ihr Weg ein Kreuzweg gewesen sei. Im letzten Jahr musste die von der Männersodalität ausgearbeitete Maiandacht wegen starken Regens ausfallen. Diesmal hatte man daher das Haus Heuer als Örtlichkeit gewählt und lag mit der Entscheidung goldrichtig, denn wieder regnete es.

Die nächste Maiandacht der Kirchengemeinde findet am Mittwoch, 15. Mai im Garten von Gerda Aulenkamp (gegenüber von Haus Heuer) bei hoffentlich gutem Wetter statt.



Am Mittwochabend versammelten sich zahlreiche Gläubige zur traditionellen Maiandacht im Haus Heuer. Bild: Wiengarten